



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Verwaltungsrates des
Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau
am Donnerstag, 26.04.2018,
im Foyer des Dienstleistungszentrums am Park
(DiZaP), Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1

Beginn: 18:00

Ende:



Anwesenheitsliste

CDU

Heidi Berger

Jürgen Doll

Rolf Epple

Susanne Höhlinger

Peter Lerch

Vertreter für Herrn Schreiner

SPD

Sonja Baum-Baur

Hermann Demmerle

Vertreter für Herrn Prof. Leiner

Rolf Kost

bis TOP 2 NÖ

Michael Scheid

Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Heß

FWG

Gerhardt Kästel

Pfeffer und Salz

Jakob Wagner

Vertreter für Frau Dr. Migl

Berichterstatter

Bernhard Eck

Vorstandsvorsitzender

Sonstige

Sandra Hilzendegen

Beschäftigtenvertreterin

Jürgen Risser



Anton Zips

Beschäftigtenvertreter

Schriftführer/in

Markus Seither

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron

Entschuldigt

CDU

Michael Schreiner

Vertreten von Herrn Lerch

SPD

Prof. Peter Leiner

Vertreten von Herrn Demmerle

Bündnis 90/Die Grünen

Sigfrid Knapp

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Vertreten von Herrn Wagner

Sonstige

Martin Hartmann

Beschäftigtenvertreter

Wolfgang Weichsel

Beschäftigtenvertreter

Heidi Wildner

Beschäftigtenvertreterin



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Anträge oder Ergänzungen der Tagesordnung wurden keine vorgetragen.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Zwischenstand zum Antrag der CDU-Fraktion vom 27.09.2017
"Sperrabfallsammlung im Holsystem"
Vorlage: 860/369/2018
3. "Wertstofftonne für Landau" Abschlussbericht Bürgerbeteiligung
Vorlage: 860/370/2018
4. Antrag der CDU Stadtratsfraktion vom 20.02.2018 "Entwicklung eines umfassenden Aktionsplanes zur Stadtsauberkeit"
Vorlage: 860/371/2018
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Anwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Zwischenstand zum Antrag der CDU-Fraktion vom 27.09.2017 "Sperrabfallsammlung im Holsystem"

Der Vorsitzende führt in die Sitzungsvorlage ein.

Herr Eck erläutert ausführlich den Zwischenstand zu dem Antrag der CDU-Fraktion.

Entsprechend dem Antrag wurde durch den Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau auch eine Umfrage bei Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz (alle), Saarland (1) und Baden-Württemberg (2) durchgeführt. Dabei gab es Rückmeldungen von 11 Gebietskörperschaften.

Die Größe der Gebietskörperschaften liegt zwischen 34.400 und 311.000 Einwohnern.

Alle Abfallbetriebe der rückgemeldeten Gebietskörperschaften bieten dabei eine Sperrabfallsammlung auf Abruf an. Dabei können maximal zwei Termine jährlich vereinbart werden. Zumeist ist der Abholservice in den allgemeinen Abfallgebühren beinhaltet und der Bürger hat keine Sondergebühr hierfür zu entrichten.

Auffällig ist die hohe Menge an Sperrabfall, die über ein Holsystem theoretisch erfasst wird. Von Anfang an sei diese hohe Menge nicht zu erwarten.

Aufgrund eines aktuell ergangenen Urteils des BVerwG können öffentlich-rechtliche Entsorger nur den Restabfall im Sperrabfall für sich beanspruchen. Gewerbliche Entsorger können andere Stoffe selbst verwerten.

Herr Lerch betont, dass ein Holsystem aus Sicht der CDU eine Verbesserung für die Bürger sei, auch mit einer anfänglichen Erfassungsquote von ca. 15 %.

Ebenfalls spricht sich Herr Wagner für die Einführung eines Holsystems bei der Sperrabfallsammlung aus. Das derzeitige Bringsystem sei insbesondere für Bürger mit kleinem Geldbeutel eine Belastung.

Herr Kästel stellt in der Stellungnahme der FWG heraus, dass insbesondere für ältere Mitbürger die Einführung eines Holsystems eine Ergänzung zu dem bisherigen Bringsystem darstellt. Das Potential für ein Abholssystem in der Stadt Landau ist auf jeden Fall vorhanden. Die Stadt Landau brauche eine Entsorgung, die fach- und sachgerecht organisiert werde. Zur Validierung sollte eine Probephase von zwei Jahren erfolgen.

Weitere aufkommende Fragen der Verwaltungsratsmitglieder wurden umfassend beantwortet.

Die Frage von Herrn Lerch bzgl. dem weiteren Prozedere wird von dem Vorsitzenden dahingehend beantwortet, dass ein Beschlussvorschlag formuliert und in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates am 24. Mai 2018 sowie in die nächste Sitzung des Stadtrates am 19. Juni 2018 eingebracht wird.

Darin werden Rahmenbedingungen formuliert, auf deren Grundlage die Verwaltung den Vorschlag für ein operatives Holsystem in Landau ausarbeiten wird.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

"Wertstofftonne für Landau" Abschlussbericht Bürgerbeteiligung

Der Vorsitzende führt in die Sitzungsvorlage ein.

Herr Eck erläutert die ausführliche Sitzungsvorlage.

Mit der Ablösung der Verpackungsordnung am 1.1.2019 durch das Verpackungsgesetz besteht für den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger ein gesteigertes Recht zur Festlegung der Erfassung von Leichtverpackungen. Unter Berücksichtigung der Übergangsfristen läuft die Systembeschreibung zwischen dem Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau und den Dualen Systemen spätestens zum 31.12.2019 aus. Damit ist ab dem 1.1.2020 eine Veränderung der Erfassung möglich. Aus diesem Grund wurde eine umfangreiche Bürgerbeteiligung durchgeführt. Ziel war es, ein Meinungsbild zu einer behälterbasierenden Wertstoffsammlung für Leichtverpackungen mit oder ohne stoffgleicher Nichtverpackungen zu erhalten.

Bewusst wurde sich für eine Bürgerbeteiligung entschieden. Dabei konnte über E-Mail, Brief oder per Online-Fragebogen Wünsche und Anregungen formuliert werden.

Die vorgesehene Besetzung der Steuerungsgruppe mit

- drei Personen aus der Kernstadt,
- zwei Personen aus den Stadtteilen,
- einer Vertretung der Wohnungswirtschaft und
- einer Vertretung des Einzelhandels

konnte leider nicht realisiert werden. Weder aus den Stadtteilen noch vom Einzelhandel wurden Vertretungen entsendet.

Die Steuerungsgruppe bestand daher nur aus 6 stimmberechtigten Personen sowie zwei Personen des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau zur fachlichen Begleitung.

Die Steuerungsgruppe hat sich abschließend für folgende Empfehlungen entschieden:

- keine Einführung einer Wertstofftonne für die Stadt Landau in der Pfalz,
- einheitliches Erfassungssystem für die Leichtverpackungen im Stadtgebiet Landau,
- Leichtverpackungen sollen auch in Zukunft über gelbe Säcke eingesammelt werden.

In den nächsten Sitzungen des Verwaltungsrats am 24. Mai 2018 und des Stadtrats am 19. Juni 2018 soll jeweils ein abschließender Beschlussvorschlag eingebracht werden.

Aufgrund der intensiven Diskussion bzgl. der Einführung der Einführung eines Abfallgefäßes für Leichtverpackungen im gesamten Stadtgebiet Landau in der Pfalz wird der Vorschlag bewusst offen formuliert.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Antrag der CDU Stadtratsfraktion vom 20.02.2018 "Entwicklung eines umfassenden Aktionsplanes zur Stadtsauberkeit"

Der Vorsitzende führt in die Sitzungsvorlage ein, welche Herr Pfersdorf näher erläutert.

Herr Pfersdorf erläutert die bereits getätigten Maßnahmen zur Stadtsauberkeit:

- Bereits vor 10 Jahren wurde aufgrund eines Gutachtens der Firma INFA bzgl. der Stadtsauberkeit der Arbeitskreis Stadtbildpflege gegründet. Hier kommen alle internen und externen Beteiligte an einen Tisch und besprechen auffällige Stellen und Stadtgebiet sowie konkrete Abhilfemaßnahmen.
- Im Jahre 2017 wurden insgesamt 20 Artikel zu dem Thema Stadtsauberkeit in der Presse veröffentlicht.
- Jährlich werden rund 500 Brotdosen und Trinkflaschen an Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse verteilt, um bereits bei den Kleinsten das Bewusstsein für das eigene Verhalten zu schärfen.
- Zooschule
- Einwurfkarten
- Initiierung eines Becher-Pfandsystems Recup
- Abfalltrennung in Schulen
- Stadtsauberkeitslogo
- Scherbentelefon
- Erhöhung der Volumen der Abfallbehälter in der Innenstadt
- Reinigung von Parkbuchten
- Quartiersaktion im Bereich Südstadt
- Pilotprojekt Königstraße

Veränderte Angebote der privaten Wirtschaften haben jedoch auch zu Änderungen des Verhaltens der Konsumenten geführt. Der Trend zum „to-go“-Konsum und „littering“ hat sich weiter verstärkt.

Daher soll erneut die Firma INFA als externe Fachfirma mit der Erstellung eines Gutachtens betraut werden.

Herr Pfersdorf informiert ebenfalls über die bereits mit der Sparte Stadtbildpflege im Bauhof getätigten Gespräche und Maßnahmen.

Der Vorsitzende stellt heraus, dass bei dem vorliegenden Antrag Gründlichkeit vor Schnelligkeit Vorrang haben sollte.

Herr Doll stellt das schlüssig vorgestellte Konzept heraus. In Landau gebe es jedoch problematische Stellen, wie z.B. das Bahnhofsumfeld oder auch die Feste in der Innenstadt, welche es anzupacken gelte.

Herr Lerch betont nochmals, dass die Arbeit des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau nicht in Zweifel gezogen wird, doch es gebe immer Bereiche, wo man sich verbessern könne.



Herr Kästel ergänzt, dass auch andere, externe Akteure wie die in Landau ansässige Systemgastronomie gefragt seien.

Beschluss:

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig,

den Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau mit

1. der Ermittlung von Grundlagendaten zur Stadtsauberkeit von Landau und
2. der Abstimmung eines verbindlichen Kostenteilungsschlüssels mit den betroffenen städtischen Dienststellen für die Beauftragung eines externen Fachbüros hierzu

zu beauftragen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.



Die Niederschrift über die 24. Sitzung des Verwaltungsrats des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau am 26. April 2018 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron

Markus Seither
Schriftführer